

werden dürfen. Der Fall lehrt lediglich, daß die Entwicklung in räumlich weit getrennten Gegenden die gleichen Wege einschlagen kann, zumal dann, wenn die umformenden klimatischen Bedingungen dieselben sind.

Flügelänge am Altersflügel in mm:

D. m. italiae: Cremona 126, 127, 128; Bologna 127, 128, 129, 131, 132, 132, 133.

D. m. pinetorum: Süd-Bayern 132, 133, 2 × 134, 135, 4 × 136, 3 × 137, 4 × 138, 139, 140, 144, 145.

D. m. harterti: 131, 135, 136 (nach Hartert bei 18 Ex. 130—138).

D. m. parroti: 134, 135, 135, 136, 136, 139, 140 (nach Hartert bei 9 Ex. 133—139).

Verbreitung: Italien.

E. Stresemann.

Dryobates major candidus subsp. n.

Type im Zool. Museum München: Nr. 17. 4358 ♀ Stefanesci bei Bukarest, 3. III. 1904, R. v. Dombrowski's Sammler.

Rumänische Buntspechte sind durchschnittlich nur um ein sehr geringes kleiner als *D. m. pinetorum*, mit welchem sie die in der Regel gestreckte (nicht wie bei *D. m. major* gedrungene) Schnabelform gemeinsam haben. Sie unterscheiden sich dagegen von *D. m. pinetorum* sehr deutlich dadurch, daß die Schwankung in der Tönung der Unterseite auf der Variationsskala viel weiter nach dem weißen Extrem hin verschoben ist, so daß unterseits weiße Stücke, wie sie bei uns nicht vorkommen, dort häufig sind. Mit dem bis an das bulgarische Donauufer hin verbreiteten *D. m. balcanicus* Gengl. & Stres. verknüpft die rumänische Form kein engeres Band der Verwandtschaft: sie gehört mithin nicht zur *syriacus*-Gruppe.

Flügelänge am Altersflügel in mm:

Rumänien 128, 128, 129, 130, 132, 134, 135, 135, 135, 135, 135, 136.

Flügelänge am Jugendflügel in mm:

Rumänien 129, 129, 134, 136, 137.

Verbreitung: Rumänien. Nach der Beschreibung zu urteilen, welche Hartert (Die Vögel der pal. Fauna p. 903) und Kleinschmidt (O. Mber. 1911 p. 191) von Vögeln von der unteren Wolga geben, sind diese ebenfalls zu *D. m. candidus* zu stellen; auch ein Exemplar vom Nordhang des Kaukasus, wahrscheinlich aus der Gegend von Wladikawkas (Ryssel coll.) mit einer Flügelänge von 136 mm scheint mir dazu zu gehören. Ferner bemerkt Almásy (Aquila 1898 p. 135), daß sich zwei aus den Wäldern von Han-Cearca stammende Buntspechte durch das reine Weiß des Unterkörpers und der Kopfseiten stark dem *D. major* „*cissa*“ nähern, so daß das Wohngebiet vermutlich von der Dobrudscha und Walachei über Süd-Rußland bis zur pontisch-kaspischen Senke und zum Nordfuß des Kaukasus reicht.

E. Stresemann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [1_2](#)

Autor(en)/Author(s): Stresemann Erwin

Artikel/Article: [Dryobates major candidtis subsp. n. 10](#)